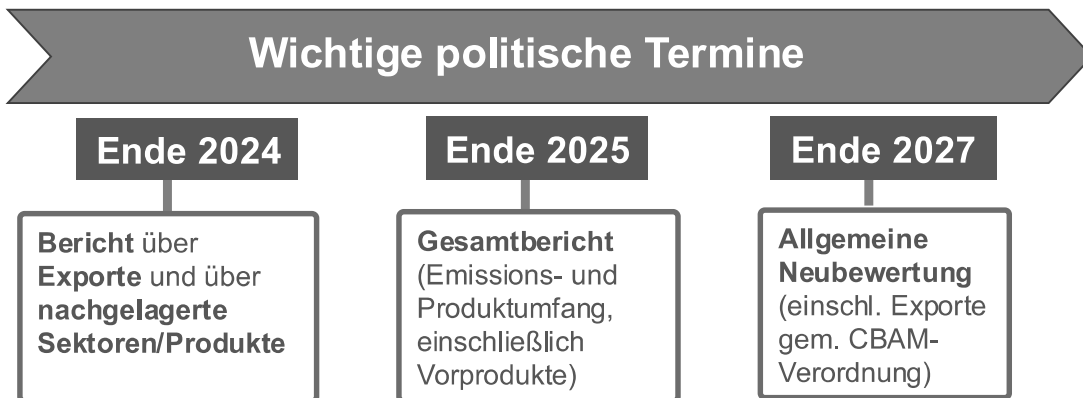
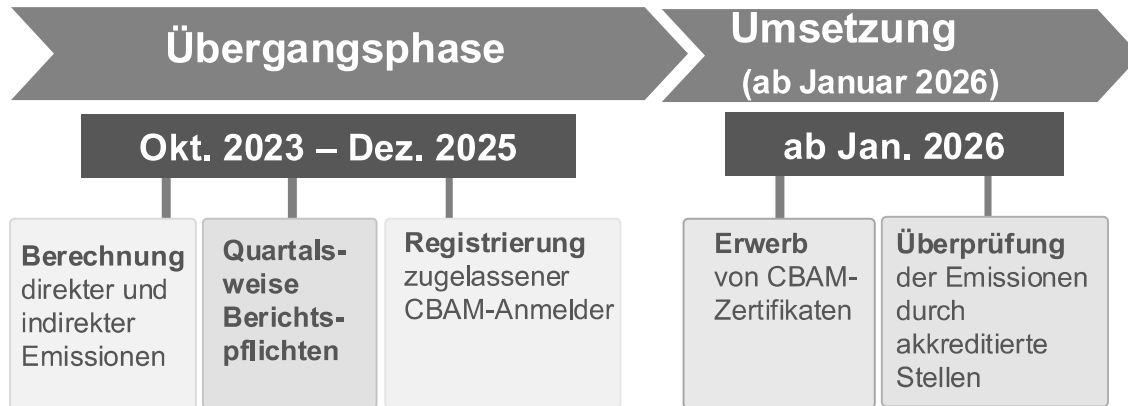


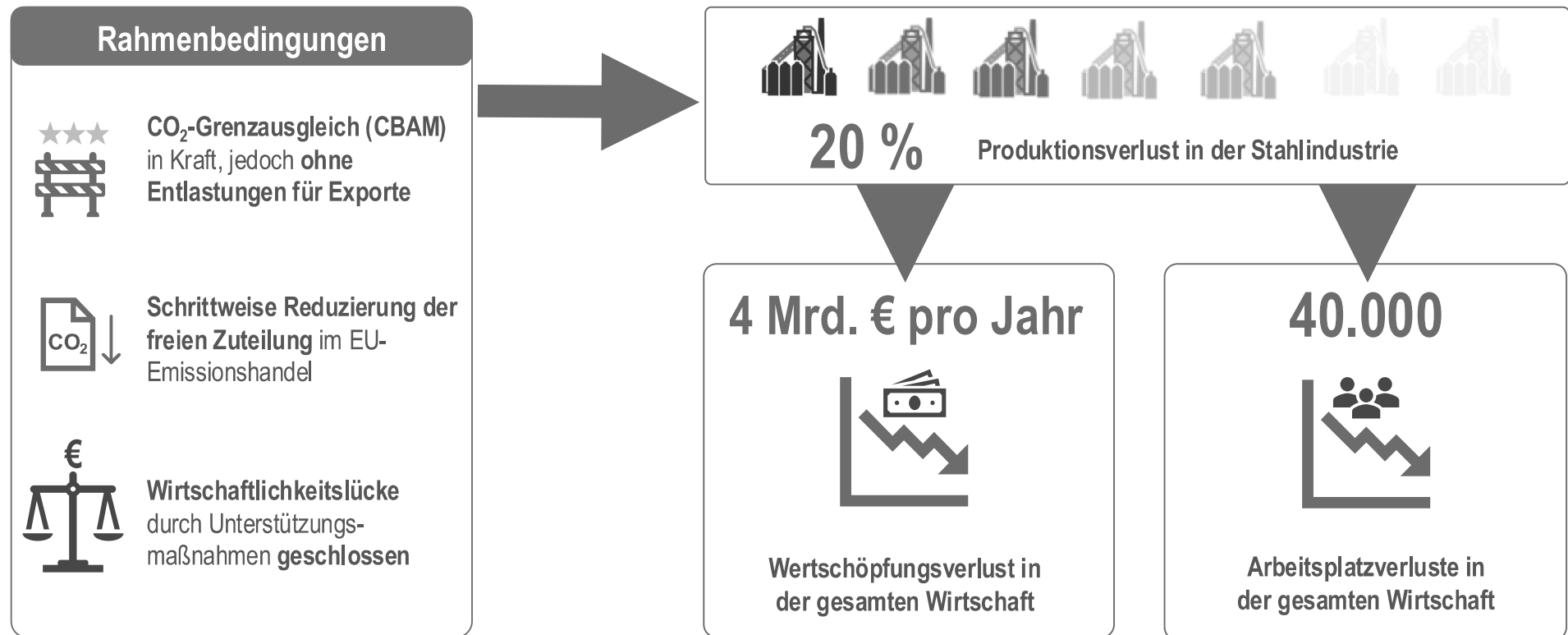
Das CBAM ist nicht wirksam – Eine Nachjustierung ist dringend notwendig



Forderungen der Stahlindustrie:

- **Verhinderung von Umgehung / Resource-Shuffling:** Die Umgehungsrisiken für Stahl sind sehr hoch und erfordern wirksame Vorschriften und deren Durchsetzung.
- **Einbeziehung der Exporte in den CBAM:** Es muss dringend eine WTO-verträgliche Lösung gefunden werden, um die Wettbewerbsfähigkeit von Exporten in Drittländer sicherzustellen.
- **Ausweitung des CBAM-Anwendungsbereichs:** Auch stahlintensive nachgelagerte Produkte müssen einbezogen werden, um ein indirektes Carbon Leakage in der Wertschöpfungskette zu vermeiden.
- **Beibehaltung der Strompreiskompensation:** Der Anwendungsbereich des CBAM sollte nicht auf indirekte Emissionen aus dem Stromverbrauch (Scope 2) ausgeweitet werden.

Beispiel: Fehlende Lösung für Exporte hätte massive Auswirkungen für die Stahlindustrie



Quelle: Prognos AG

Selbst unter idealen Bedingungen (Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke, keine Umgehungsmöglichkeiten auf dem EU-Markt) wäre der Vorschlag der EU-Kommission zu einem CO₂-Grenzausgleich mit schweren volkswirtschaftlichen Schäden verbunden.